

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **61/62 (1913)**

Heft 13

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

INHALT: Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen. — Wettbewerb für den Widmann-Brunnen in Bern. — Vom Bau der ostafrikanischen Mittellandbahn. — Schweiz. Maschinen-Industrie im Jahr 1912. — Miscellanea: Kraftwerk Wyhlen. Ueber den Phasenkompensator. XIII. Internationaler Schifffahrtskongress in Stockholm 1915. Feste Verkehrsverbindung zwischen England und Frankreich. Eidg. Technische Hochschule. Landesmuseum in Kassel. Nationaldenkmal in Schwyz. Die grosse Schleuse des Panamakanals in Niederried. Einführung der linksufrigen Zürichseebahn in den Haupt-

bahnhof Zürich der S. B. B. Güterzugsbremse Westinghouse. Schweizerisches Landesmuseum. — Konkurrenzen: Bebauung des Tachlisbrunnengebietes in Winterthur — Literatur: Aelteres Berliner Bauhandwerk. Karte der Elektrizitätswerke der Schweiz. Literarische Neuigkeiten. — Vereinsnachrichten: Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Verein. Gesellschaft ehemaliger Studierender: Stellenvermittlung.

Tafel 30 und 31: Wettbewerb für einen Widmannbrunnen in Bern.

Band 62.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und unter genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 13.

Die Wasserkraftanlage Augst-Wyhlen.

II. Das Kraftwerk Wyhlen

von O. Albrecht.

(Fortsetzung von Seite 145)

Die Kraftverteilungs-Anlagen.

Entwicklung des Stromabsatzgebiets. Das Stromverteilungsnetz erstreckt sich auf das Gebiet des Grossherzogtums Baden, des Elsass und der Schweiz in einem Umfang, dessen heutiger Stand aus der Uebersichtskarte (Abbildung 66) hervorgeht. Bevor das Kraftwerk Wyhlen in Betrieb kam, geschah die Stromverteilung von der Zentrale Rheinfelden aus ausschliesslich mit 6800 Volt. Auf der badischen Seite wurden die Schwerpunkte des Netzes gespeist: die grossen Textilfabriken des Wiesentales, sowie das Gebiet der Genossenschaft der „Elektra Markgräflerland“, ferner die Ortschaften umfassend das Gebiet von Lörrach, Schopfheim, Wehr und Säkingen mit der Abzweigung nach Hütten zur Bedienung der „Wald-Elektra“ von Anfang

an durch die von der Zentrale Rheinfelden ausgehenden Hauptleitungen: Kabel Lörrach, Freileitung Höllstein, Kabel Schopfheim. Auf der Schweizerseite wird heute nur noch das Fricktal bedient, da laut Konzession mit der Eröffnung der Augst-Wyhlener Werke die frühere Stromlieferung für die Kantone Baselstadt und Baselland samt allen zugehörigen Leitungsanlagen an das der Stadt Basel gehörige Kraftwerk Augst abgetreten werden musste. Die zunehmende Entwicklung des Stromabsatzes im Wiesental bedingte im Jahr 1908 eine Verstärkung der dortigen Leitungsnetzanlage durch Bau einer grossen Schalt- und Transformatorstation bei Lörrach für 4000 kw (Abbildung 67) und einer 45 000 Volt-Leitung Rheinfelden-Wyhlen-Lörrach, die im Anschluss an die in Rheinfelden bestehende Unterzentrale Theodorshof vorläufig mit Strom vom Beznauwerk mit 25 000 Volt gespeist und bald nachher auch an die inzwischen fertiggestellte Schaltanlage der Dampfzentrale Wyhlen angeschlossen wurde.

Für den Stromabsatz des neuen Kraftwerks Wyhlen war beabsichtigt, in den industriereichen Gegenden des

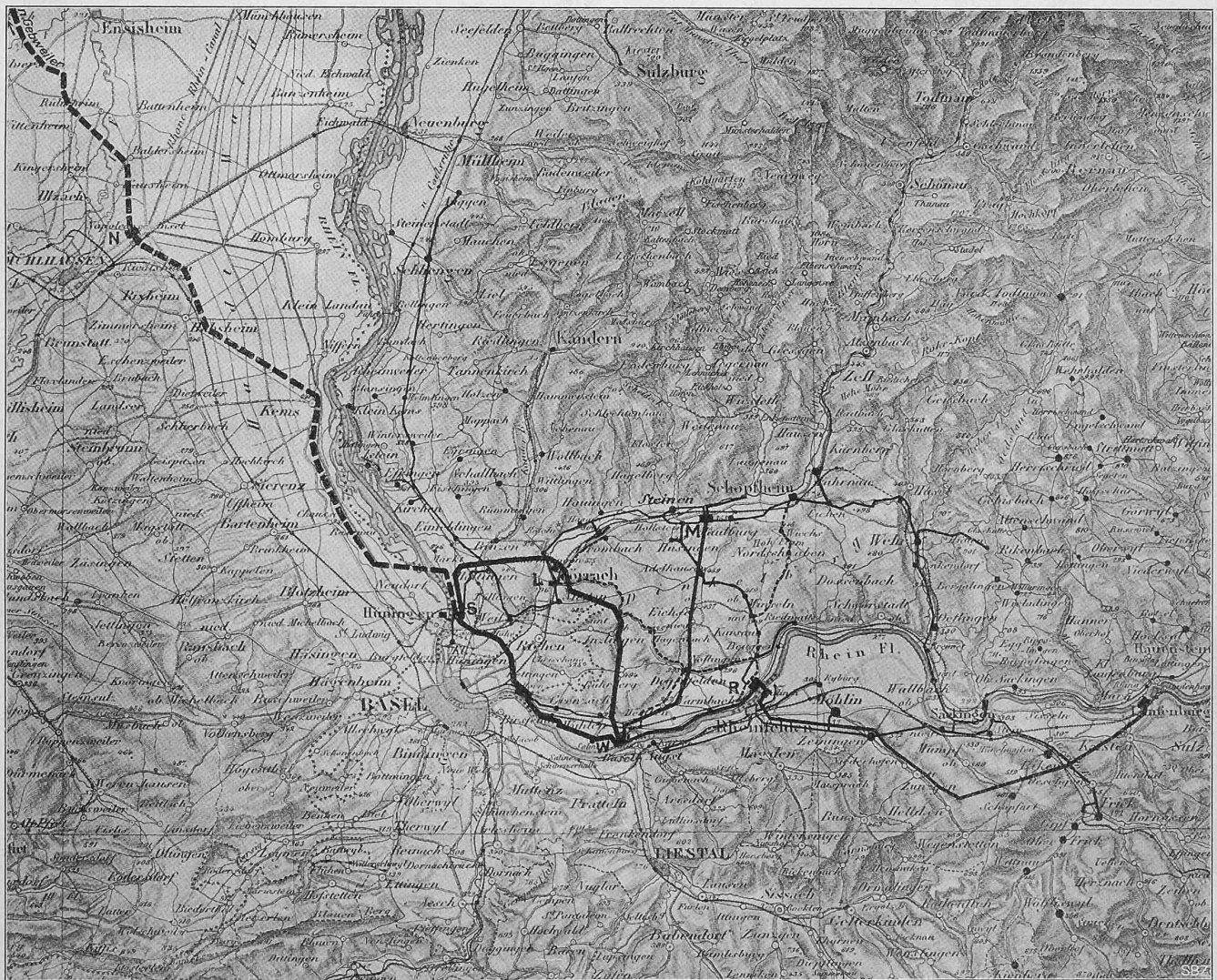


Abb. 66. Leitungsnetz der Kraftübertragungswerke Rheinfelden. — 1 : 300 000. — (Mit Bewilligung der Eidg. Landestopographie vom 10. VI. 1913).

Erklärung: R Rheinfelden, W Wyhlen, L Lörrach, S Schusterinsel, N Napoleoninsel, M Maulburg. — Freileitungen 45 000 Volt: W-L-S-W, desgl. 25 000 Volt: R-W, W-M und R-Laufenburg; desgl. 7 000 Volt: die dünnen schwarzen Linien; 7 000 Volt-Kabelleitungen sind schwarz punktiert. Die durch schwarze Punkte bezeichneten Ortschaften sind durch eigene 7 000 Volt-Netze angeschlossen. Die 45 000 Volt-Freileitung Schusterinsel-Gebweiler ist Eigentum der „Oberrheinischen Kraftwerke.“